

KURZNOTIZEN**Vogelzunge wird ausgebaut**

WEDDELBROOK. Die Gemeindevertretung kommt am Mittwoch, 30. Mai, um 19.30 Uhr im Dorfhause in noch alter Besetzung zusammen, um für den Ausbau der Straße Vogelzunge die Bauaufträge zu vergeben. Weitere Beratungspunkte stehen nicht an.

Neue Hauptsatzung für Hasenkrug

HASENKRUG. Die Gemeindevertretung tagt zum letzten Mal mit ihren bisherigen Mitgliedern am Donnerstag, 31. Mai. Hauptthema ist der Erlass einer neuen Hauptsatzung. Die Sitzung im Dorfhause beginnt um 20 Uhr.

Radtour nach Hasenmoor

BAD BRAMSTEDT. Die ADFC-Ortsgruppe bietet am Sonntag, 3. Juni, eine Radtour zum Hof Ehlers in Hasenmoor an. Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr auf dem Bleek. Rund 45 Kilometer werden gefahren, die Rückkehr ist gegen 17 Uhr geplant. Auf dem Hof Ehlers wird eingekehrt.

Lernen, die Zeit effektiv zu nutzen

BAD BRAMSTEDT. Die Volkshochschule Bad Bramstedt bietet am Sonnabend, 9. Juni, ein Seminar im Selbst- und Zeitmanagement an. Die Teilnehmer lernen Arbeitstechniken und Strukturen kennen, die ihnen helfen sollen, ihren Arbeitstag möglichst effektiv zu gestalten. Beginn in der „Alten Schule“ ist um 9.30 Uhr, Ende gegen 14 Uhr. Die Teilnahme kostet 27 Euro. Anmeldungen unter Tel. 04192/7109.

IHR REDAKTEUR**LOKALREDAKTION**

EINAR
BEHN
04192/899165
bad.bramstedt@
segeberger-
zeitung.de



Die Rathausmitarbeiter Ines Jacobs (im Boot sitzend von links.) und Stefanie Schärmann sowie Bürgervorsteherin Annegret Mißfeldt probieren schon mal ein Kanu aus, mit dem sie die Brücken untersuchen sollen.

FOTOS: EINAR BEHN

Brücken-Check mit Zylinder und Kanu

Bramstedter Fleckensgilde feierte ihr Traditionsfest mit Gildebefehl und Tanz um den Roland

VON EINAR BEHN

BAD BRAMSTEDT. Können Kanufahrer mit Zylinder auf dem Kopf unter Bad Bramstedts Auenbrücken hindurchpaddeln? Wer will denn das wissen? Die Antwort ist einfach: die Bramstedter Fleckensgilde von 1560. Die feierte gestern den Höhepunkt ihres traditionsreichen Festes mit dem Tanz um den Roland und dem Gildebefehl. Der besagt, dass zehn Mitarbeiter aus dem Rathaus die Durchfahrthöhe der Brücken testen sollen.

Es gehört zu den alten Gewohnheiten, dass immer am Dienstag nach Pfingsten, Klock 8, der Gildevorstand im Schloss vorstellig wird und den Schlüssel für das alte Gebäude einfordert. Symbolisch übernimmt die Gilde damit für einen Tag die Regentschaft in der Stadt. Bürgermeister Hans-Jürgen Küt-

bach musste lange in seinen Taschen kramen, bevor er den richtigen Schlüssel zu Tage förderte.

Teen Lüüd von Rathus schöllt hüüt de Brücken von ünneren kontrollieren.

Ansgar Schroedter gibt den Gildebefehl

Und dann folgte der Gildebefehl von Gildemeister Ansgar Schroedter in der Amtssprache Plattdeutsch: „Teen Lüüd von Rathus schöllt hüüt de Brücken von ünneren kontrollieren. Besünners mut ogde Durchfahrthöhe acht warn, domit de Vörstand mit Zylinder ünnerdörch passt.“ Fünf Kanus wollte die Gilde selbst zur Verfügung stellen.



Altermann Andreas Schroedter nahm am Schreibtisch von Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach platz. Einen Tag lang regierte die Fleckensgilde.

Wie der Befehl befolgt werden soll, wollte Bürgermeister Kütbach erst abends nach Redaktionsschluss bekannt geben. Immerhin kamen einige Mitarbeiter aus dem Rathaus gegen Mittag beim Ka-

nuverleih Mordhorst an der Osterau für ein Foto zusammen, schwenkten die Zylinder, legten mit dem Kanu allerdings nicht ab. Es ging dem Bürgermeister wohl eher darum, guten Willen zu zeigen. „Die Kanutour ließ sich logistisch so schnell nicht machen“, sagte Kütbach.

Auf dem Inspektionsgang durchs Rathaus lernten die Gildebrüder erstmals den neuen Bauamtsleiter Frank Duwe kennen. Gilde-Ältermann Andreas Schroedter hielt ihm einen Ausschnitt aus der Segeberger Zeitung entgegen: „Stimmt es, dass an den Schulen bald Tiere gehalten werden?“ Er spielte damit auf das Regionale Umweltzentrum an, das die Jürgen-Fuhlendorf-Schule gerne hätte. Duwe musste passen: „Darüber ist noch nicht entschieden“, aber an allen Schulen sei die Haltung von Mäusen nicht vorgesehen,

beruhigte Duwe die Gildeleute.

Auch die Pläne für einen großen Spielplatz im Wohnpark Bissenmoor präsentierte er dem Gildevorstand. Ältermann Schroedter wollte wis-

Mit dem Tanz um den Roland dem Freiheitskampf gedacht

sen, wie viele Spielplätze es in Bad Bramstedt denn überhaupt gibt? Er wusste es nicht, sein Chef Kütbach aber auch nicht: „Wir müssen ja erstmal die Brücken zählen.“

Abends kam die Gilde mit vielen anderen Bad Bramstedtern am Roland zusammen, um bei Sonnenuntergang um den Roland zu tanzen, so wie es seit dem 17. Jahrhundert am Dienstag nach Pfingsten Brauch ist in der Stadt. Damit wird an den Freiheitskampf der Bramstedter unter Jürgen Fuhlendorf erinnert.



Andreas Hesse vom Fritteusen-Zentrum und Jens Cramer spendeten 800 Euro.

FOTO: UWE STRAEHLER-POHL

Die Föhrreise ist gesichert

WIEMERSDORF. Über eine Spende von 800 Euro kann sich die Jugendfeuerwehr des Amtes Bad Bramstedt-Land freuen. Den Betrag haben das Fritteusen-Zentrum „Blümchen“ und der Gastronomie-Einrichter Cramer gespendet, die auch die Großküche im neuen „Markttreff“ der Gemeinde eingerichtet haben. Im Anschluss an den Ausbildungsabend in Wiemersdorf überreichten Blümchen-Vertriebsmitarbeiter Andreas Hesse und Jens Cramer das Geld an den Vorsit-

zenden des Fördervereins, Helmut Gudat. „Wir können das Geld gut für unser dies-jähriges Sommerlager auf Föhr gebrauchen“, berichtete Gudat. „Außerdem haben wir zwei Bausätze für Seifenkisten-Autos gekauft, mit denen Jugendliche an einem Rennen im Herbst teilnehmen sollen.“ Außerdem hatte das Fritteusen-Zentrum einen Foodtruck nach Wiemersdorf beordert. Die rund 60 Kinder durften sich mit Pommes, Burgern und Getränken versorgen. osp

Handballer landen auf Platz sechs

Mannschaft spielte im Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin

VON SYLVANA LUBLOW

BAD BRAMSTEDT. Die Jungen-Handballmannschaft der Jürgen-Fuhlendorf-Schule (JFS) hat beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin den sechsten Platz erreicht. „Für uns ist das ein herausragendes Ergebnis. Wir waren die beste Mannschaft aus Schleswig-Holstein beim Finale“, sagt Trainer und Sportlehrer Folkert Petersen stolz.

In der Vorrunde verlor das Bad Bramstedter Team nur ein Spiel gegen das Sportgymnasium aus Magdeburg, den späteren Bundessieger. „Gegen die Vertreter aus Bayern und Hamburg setzte sich die Truppe souverän durch und zog damit als Gruppenzweiter in die Zwischenrunde um die Platzierungen eins bis acht ein“, berichtet Folkert.

Dort verloren die Jungs gegen die Sportschule Potsdam und konnten das Athenaeum Stade aus Niedersachsen

schlagen. Somit stand die Jürgen-Fuhlendorf-Schule im Spiel um Platz fünf, in welchem sich die Mannschaft aus Bad Bramstedt ganz knapp dem Landessieger aus Rheinland-Pfalz geschlagen geben

musste. „Neben dem tollen sechsten Platz bleiben den Teilnehmern die einzigartigen Momente einer solchen Finalveranstaltung“, sagte der Sportlehrer. Für Folkerts war es die dritte Teilnahme an

einem Bundesfinale in Berlin mit der dritten Schule in der dritten Sportart nach Leichtathletik 2014 und Fußball 2016. „Ich werde in den kommenden Jahren alles möglich machen, damit die nächste Teilnahme an einem Bundesfinale nicht allzu lange auf sich warten lässt“, verspricht Folkerts. Die Jürgen-Fuhlendorf-Schule stand zum siebten Mal in einem Bundesfinale im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, vier mal in Handball und drei mal in Leichtathletik.

Die große Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle rundete das Bundesfinale in Berlin ab. „Unser Dank gilt besonders unserem Fanclub aus Bad Bramstedt, der uns tatkräftig und lautstark während der Spiele unterstützte und dem Trainer Tristan Borchert, ein ehemaliger JFS-Schüler.“ Der Förderverein der Jürgen-Fuhlendorf-Schule hat die Fahrt zum Bundesfinale finanziell in vollem Umfang übernommen.



Die Mannschaft um Sportlehrer Folkert Petersen (hinten links): „Gegen die Vertreter aus Bayern und Hamburg setzte sich die Truppe souverän durch.“

FOTO: PRIVAT